

Das Kind als Patient

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Die Rahmenbedingungen der Praxis und vor allem die Kommunikation sollten psychologisch pädagogisch auf das Alter und die Bedürfnisse eines Kindes abgestimmt werden, sodass die Behandlung spielend leicht werden kann.

| Johanna Kant, Sabine Bertzbach



Johanna Kant

Hallo, ich bin Frau Kant. Wenn du magst, darfst du aber auch Anneliese zu mir sagen. Das machen meine Freunde auch. Du hast da im Wartezimmer schon ganz viel Spielzeug gesehen, oder? Wollen wir mal schauen, was wir hier noch für Spielzeug haben? Da hinten, in meinem Zimmer sind auch noch ganz viele Stofftiere ... – So fängt die Begrüßung eines neuen Kindes in unserer Praxis an (Abb. 1). Die gelungene Beziehung zum

Behandlung von Kindern eine hohe medizinische Qualität der zahnärztlichen Behandlung bei gleichzeitiger Verringerung von Angst und Stress erreichen, was gleichzeitig auch weniger Stress für das Praxisteam bedeutet. Deshalb nehmen wir uns Zeit für die einfühlsame und achtsame Einführung eines Kindes in die zahnärztliche Behandlung. Dadurch gönnen wir den neuen kleinen Patienten Zeit für das Aufbauen einer Beziehung zu uns.

„Wenn wir die Eltern von unserer Kompetenz überzeugen können, mischen sie sich weniger in unsere Behandlung ein, denn sie sehen ihr Kind bei uns in guten Händen.“



Sabine Bertzbach

Kind und seinen Eltern ist die wichtigste Voraussetzung, die wir erfüllen müssen, um die zahnärztliche Behandlung von Kindern erfolgreich durchführen zu können.

Wie bekommt man einem guten Kontakt zu Kinderpatienten? Kinder brauchen viel Struktur und ritualisierte Abläufe. Gerade für kleine Kinder ist die Erwachsenenwelt oft zu schnell und hastig. Kinder brauchen Zeit. Wir lassen den Kindern die Zeit, in unserer Praxis anzukommen. Sie dürfen fünf bis zehn Minuten im Wartezimmer spielen, bevor wir sie in das Behandlungszimmer einladen. Die Wartezeit sollte aber möglichst 15 Minuten nicht überschreiten. Wir investieren aber auch Zeit in die Begrüßung von neuen Patienten. Fremde Personen werden von Kindern kritisch gemustert. Sie brauchen das Gefühl, eine unbekannte Situation selbst kontrollieren zu können. Ein Frem-

kontakt:

Johanna Kant

Alexanderstraße 93
26121 Oldenburg
E-Mail: praxis.kant@ewetel.net

Sabine Bertzbach

Außer der Schleifmühle 34
28203 Bremen
E-Mail:
Sabine.Bertzbach@t-online.de

Konzept

Unsere Räumlichkeiten zeigen, dass Kinder willkommen sind: durch die Einrichtung des Wartezimmers oder auch durch die Einrichtung des Behandlungszimmers (Abb. 2) und zum Beispiel ein Kissen als Sitzerrhöhung für den Behandlungsstuhl. Den Kontakt zu den kleinen Patienten und seinen Eltern kann man erfolgreich gestalten, indem man als Praxisteam zum Ausdruck bringt, dass man kompetent ist, Kinder zu behandeln. Wir wollen bei der